



Sachbearbeitung	VGW/GF - Grünflächen		
Datum	21.05.2021		
Geschäftszeichen	VGW/GF/TG-SK *130		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 13.07.2021	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 213/21

Betreff: Tiergarten Ulm
- Beschluss über die Tarifgestaltung der Eintrittspreise -

Anlagen: Übersicht Tarifstruktur neu (Anlage 1)
Preiskategorien und Entgeltkalkulation (bisher-neu) (Anlage 2)
Übersicht Rechnungsergebnisse 2018-2020, Plan 2021 und
Prognose 2022 (Anlage 3)
Vergleich mit anderen Einrichtungen (Anlage 4)

Antrag:

Der Anpassung der Eintrittspreise für den Tiergarten Ulm zum 01.01.2022 gemäß Anlage 1 wird zugestimmt.

Jung

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 3, C 3, OB, RPA, ZSD, ZSD/HF	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
Benutzungsgebühren/Eintrittsgelder Tiergarten			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT laufend	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 2530-750 Kostenstelle: 750362	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	598.100 €
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	2.237.958 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	37.575 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	79.749 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	1.719.607 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2021</u>		2021	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 2530-750	1.639.858 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	79.749 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2022 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Beschlüsse

- Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 13.05.2014
(GD 137/14) - Allgemeiner Bericht und Beschluss zur Tarifgestaltung der Eintrittspreise

- Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt am 13.11.2018 (GD 369/18) - Bericht und Beschluss Tarife für zoopädagogische Führungen

2. Entwicklung des Tiergartens seit letzter Tariferhöhung

2.1. Besucherzahlen

Der Tiergarten Ulm hat hinsichtlich seiner Besucherzahlen eine erfreuliche Entwicklung erlebt. Im Jahr der letzten Tariferhöhung 2014 besuchten rund 156.000 Menschen die Einrichtung, zwei Jahre später waren es rund 170.000 und im Jahr 2019 konnte die Marke von 200.000 überschritten werden. Abgesehen vom Corona bedingten Einbruch durch mehrfache Langzeitschließungen seit 2020 (geschlossen von Mitte März bis Anfang Mai und ab Anfang November) und stark reduzierten Einlasszahlen in den Zwischenräumen, sind die Prognosen positiv. Selbst im Jahr 2020 konnten rund 93.700 Besucher gezählt werden, was die gute Akzeptanz sogar unter eingeschränkten Bedingungen widerspiegelt. Ein Tiergartenbesuch ist beliebt und die Nachfrage ist anhaltend groß. Die damalige Tarifierhöhung hatte darauf keinerlei negative Einflüsse, das Preis-/ Leistungsverhältnis wird mehrheitlich weiterhin als überdurchschnittlich gut empfunden.

2.2. Ertüchtigung

Im Fokus der vergangenen und zukünftigen Jahre stand und steht die Ertüchtigung des Tiergartens. Erste, dringliche Maßnahmen wurden aufgearbeitet und im Rahmen eines großen Neu- und Umbauprojektes wurden zunächst vorwiegend interne Brennpunkte entschärft. Durch das neue Betriebsgebäude und die begleitende Sanierung im Altbau konnten zwingend notwendige Räumlichkeiten geschaffen werden, angefangen bei sachgerechten Lagermöglichkeiten über ausreichend große Umkleide- und Arbeitsräume bis hin zu Räumlichkeiten zur direkten Verbesserung der Tierhaltung (Tierarzttraum, Futterküche, Kühl- und Gefriereinheit etc.).

Auch für die Besucher entstand durch diese Maßnahmen ein großzügiger, neuer Aufenthaltsbereich im Freien mit Einblick in die neue Tierfutterküche und Zugang zu einem, in den Neubau integrierten, gut ausgebautem Imbiss. Dieses Projekt konnte in 2021 abgeschlossen werden, mit einem Investitionsvolumen von rund 3 Mio. Euro.

Weitere größere Maßnahmen müssen in den Folgejahren angegangen werden, das sanierungsbedürftige Tropenhaus (Baujahr 1980) und das seit 2019 verwaiste große Bärengehege (Baujahr 2003) sind dabei aktuell die größten Folgeprojekte.

Einen Zoo attraktiv und für seine Bewohner so naturnah wie möglich zu gestalten und dennoch ansatzweise wirtschaftlich zu führen, ist eine große Herausforderung. Dass sich zoologische Einrichtungen, neben ihrem Wert als Erholungs- und Freizeiteinrichtung, vorwiegend mit möglichst optimaler Tierhaltung und der Wissensvermittlung über ihre Schützlinge auseinandersetzen, ist der im Fokus stehende Schwerpunkt, auch in der Öffentlichkeit. Nur auf diese Weise kann es gelingen, auch bei Tierhaltung unter menschlicher Obhut ein tatsächliches Verständnis für die belebte Natur zu wecken und im Sinne der Natur- und Umweltbildung zu handeln und wahrgenommen zu werden. Dies erfordert neben einer wohl durchdachten Tierauswahl vor allem auch größere finanzielle Investitionen.

Die überwiegende Mehrzahl von Zoos und Tiergärten sind auf die finanzielle Hilfe ihrer Städte und Kommunen angewiesen und auch der Tiergarten Ulm finanziert sich zu weit über 60% aus Zuschüssen der Stadt. Diesen Prozentsatz trotz steigender Unterhaltskosten zu halten bzw. möglichst zu verringern, ohne den Tiergartenbesuch finanziell unattraktiv werden zu lassen, ist das Ziel.

Um- und Neubauten wirtschaftlich durchzuführen erfordert auch eine Betrachtung der Ertragsseite. Die Refinanzierung von Investitionen sollte sich in angemessenen Eintrittspreisen widerspiegeln.

Im Nachgang zu den getätigten Investitionen und dem damit verbundenen Mehrwert für die Besucherinnen

und Besucher wurden von Verwaltungsseite kritisch die seit 2014 geltenden Eintrittspreise geprüft. Die Erhöhung der Eintrittspreise soll einerseits den Mehrwert der getätigten Investitionen widerspiegeln, andererseits sich in einem so moderaten Rahmen bewegen, dass die Attraktivität des Tiergartens nicht geschmälert wird.

3. Tarifstruktur

3.1. Ausgangslage

Die letzte Erhöhung für einen Teil der Eintrittspreise für den Tiergarten Ulm wurde zum 01.07.2014 (GD 137/14) beschlossen. Mit GD 369/18 wurden die Tarife für zoopädagogische Führungen in die Tarifstruktur eingegliedert.

3.2. Neue Tarifstruktur

Die Überlegungen zu einer neuen Tarifstruktur sind einerseits geprägt von dem Wunsch nach einer familienfreundlichen Freizeiteinrichtung, deren Beliebtheit noch erhöht werden kann und soll, andererseits aber auch von wirtschaftlichen Zwängen im Zusammenhang mit dem angestrebten Kostendeckungsgrad im Schnitt zwischen 30% - 40%. Die neu erarbeitete Tarifstruktur stellt einen Mittelweg dar, welcher durch moderate Erhöhungen die Besucherbelange berücksichtigt, aber gleichzeitig einen Refinanzierungsbeitrag leistet.

Wie aus Anlage 3 ersichtlich, sind die Aufwendungen im Tiergarten entsprechend der allgemeinen Preisentwicklung in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich gestiegen. Bezogen auf die Planzahlen 2021 ergibt sich mit der derzeitigen Tarifstruktur ein Kostendeckungsgrad von 24,8%, der allerdings noch nicht alle aktuellen Ausgaben für Maßnahmen im Zuge der Ertüchtigung des Tiergartens berücksichtigt. Die Investitionen für die Ertüchtigung des Tiergartens werden überwiegend im Finanzhaushalt bei Profit-Center 2530-750 abgebildet. Für den Plan 2022 wird, unter Berücksichtigung der neuen Entgelte und angenommener Mehraufwände, voraussichtlich ein leicht besserer Kostendeckungsgrad von 25,8% prognostiziert.

Die aktualisierten Eintrittspreise sind im Einzelnen in der Anlage 1 dargestellt. Anpassungen wurden insbesondere in nachfolgenden Punkten vorgenommen:

- Wurde in 2014 noch von einer Tarifanpassung des Grundeintritts für Erwachsene und Kinder abgesehen, mit der Begründung, dass sichtbare Ertüchtigungsmaßnahmen von Seiten des Tiergartens zunächst erfolgen sollten, ist diese nun nach den spürbaren Verbesserungen auch für die Besucher angezeigt. Mit 50 Cent für Kinder bzw. 1,5 Euro für Erwachsene Erhöhung seit 2008 erfolgt dies sehr moderat.
- Beide Familien-Tageskarten (klein & groß) werden nur in dem Maße erhöht, dass sie sich weiterhin jeweils ab dem zweiten begleitenden Kind (ab 4 Jahren) rechnen.
- Die Schülergruppenkarte wird ebenfalls nur um einen Euro angehoben und ist damit, neben dem Kindergarteneintritt, weiterhin die günstigste Eintrittskarte.
- Kinder in Kindergartengruppen zahlen zukünftig ab einem Alter von 4 Jahren einen Euro, haben aber weiterhin den höchsten Gratis-Betreuungsschlüssel. Die Einführung dieses Eintrittspreises stellt einen kleinen Obolus für den anfallenden Nutzungsaufwand (Reinigung, Wartung, Anfragenbearbeitung etc.) dar.
- Die Jahreskarten für Erwachsene und Kinder werden ebenfalls nur um 1 € erhöht. Die Kinder-Jahreskarte ist grundsätzlich die am wenigsten gefragte (mehrheitlich in Familienkarte abgedeckt), soll aber beibehalten werden. Die Erwachsenenkarte soll weiter optimiert werden, sie war nie teuer aber grundsätzlich im Direktvergleich unverhältnismäßig hoch angesetzt worden. Sie wird sich künftig nach den Anpassungen schon ab dem 6ten und nicht erst ab dem 8ten Besuch lohnen. Damit soll sie auch für Einzelpersonen, Alleinerziehende mit kleinen Kindern oder getrennt Lebende sukzessive

der Wirtschaftlichkeit der Familienkarte angeglichen werden, die sich schon ab dem vierten Besuch lohnt.

In Anlage 2 sind die alten und neuen Preise einander im Vergleich gegenübergestellt.

3.3. Auswirkungen auf die Besucherstruktur

Die Preiserhöhung erstreckt sich dieses Mal auf alle Eintrittskarten, bleibt aber moderat im Vergleich zu den gestiegenen Unterhalts- und Investitionskosten. Größere Auswirkungen auf die Besucherstruktur sind nicht zu erwarten.

Die Familienkarte groß ist das Tagesticket in der Kategorie der Mehrpersonenkarten mit der geringsten prozentualen Erhöhung insofern werden sich die Verkaufszahlen relativ stabil halten. Die Jahreskarte für Familien wird sich erwartungsgemäß weiterhin der größten Beliebtheit in dieser Kategorie erfreuen. Da sie die erhöhten Einzelpreise von max. 6 Personen kombiniert, ist ihre Preiserhöhung äußerst moderat, im Preis-/Leistungsverhältnis bleibt sie mit durchschnittlich 4 Besuchen bis zum "Gewinn" unschlagbar. Derzeit nicht abschätzbar sind die Auswirkungen der Coronapandemie auf Besucherzahlen des Tiergartens. Die Pandemie hat 2020 und 2021 zeitweise eine vollständige Schließung des Tiergartens für Besucherinnen und Besucher erfordert. Bei günstigen Inzidenzen konnte der Tiergarten zumindest mit kontingentierten Einlässen wieder geöffnet werden. Für die Prognose 2022 wird daher die Anzahl der verkauften Karten vorsichtig prognostiziert.

3.4. Finanzielle Auswirkungen

Ebenfalls in Anlage 2 sind die sich auf Grundlage der prognostizierten Veränderungen bei den Kartenverkäufen in Verbindung mit den neuen Preisen ergebenden jährlichen Einnahmen aus Eintrittsgeldern dargestellt.

Demnach sind voraussichtlich jährliche Einnahmen aus Eintrittspreisen in Höhe von rund 574.000 € zu erwarten, die damit um 80.000 € über dem Planansatz liegen.

Es ist vorgesehen, die neue Preisstruktur ab dem 01.01.2022 in Kraft zu setzen, so dass die Tiergartenbesucher noch im gesamten "Corona vorgeschädigten" Jahr 2021 die neuen Bereiche erkunden können und in der Hoffnung, dass sich die Pandemie-Lage bis Ende 2021 entspannt hat.

Die aus dem Jahr 2022 ff. gewonnenen Erkenntnisse werden als Basis in künftige Überlegungen zur Entwicklung der Tarifstruktur einfließen, sobald weitere große Projekte verwirklicht werden

3.5. Vergleich mit anderen Einrichtungen

Mit einer Besucherzahl von über 200.000 Gästen jährlich (Stand 2019) ist der Tiergarten Ulm eine, für seine geringe Fläche (ca. 2,5 ha), sehr gut besuchte Einrichtung.

Im Vergleich mit anderen zoologischen Einrichtungen wie beispielsweise Augsburg, München oder auch kleineren, wie dem Schwarzwaldzoo Waldkirch oder dem Tiergarten Straubing (Anlage 4) kann festgehalten werden, dass Ulm mit den neuen Eintrittspreisen und gemessen an seinem Angebot zukünftig besser in das Preisgefüge passt.

Die "Einzelkarte Erwachsener" und die Familien-Tageskarten bleiben weiterhin unter dem Durchschnitt, selbst wenn man nur die beiden kleineren Einrichtungen betrachtet.

Auch im Quervergleich mit anderen kulturellen Angeboten und Freizeitaktivitäten kann festgestellt werden, dass das Preis-/Leistungsverhältnis des Tiergartens mit der Erhöhung der Eintrittspreise nach wie vor sehr ausgewogen ist. Zum Vergleich kann hier der Besuch des Kindermärchens im Theater Ulm für 7 € je Vorstellung für ein Kind bzw. 12 € für Erwachsene herangezogen werden. Auch der Besuch eines Kinofilmes mit durchschnittlich 8 € (Quelle: <https://de.statista.com>) schlägt hier teurer zu Buche, als ein Besuch im Tiergarten.